

110 Embrik Strand: Eine ostafrikanische Form von *Temnora albilinea*.

läßt sich nur zur Not als von der Radialzelle entspringend bezeichnen, indem der dieser Zelle am nächsten gelegene Abschnitt sehr schwach und bisweilen wahrscheinlich nicht erkennbar ist. Daß der Kopf länger als breit wäre, läßt sich eigentlich nur behaupten, wenn man, denselben von vorn betrachtend, von den Augen absieht. Die Färbung des Kopfes variiert von blassgelb bis schwarz, die des Thorax bis braunschwarz. Die Krallen sind nicht, wie von André angegeben, „simples“, sondern unverkennbar, wenn auch fein, gezähnt.

Eine ostafrikanische Form von *Temnora albilinea* Rothsch. (Sphingidae).

Von
Embrik Strand.

Temnora albilinea Rothsch. v. *obscurascens* Strand n. v.
Ein ♂: Deutsch Ost-Afrika, Uha (Bez. Udjidji) (Wintgens).

Mit *Temnora albilinea* Rothsch. von Angola jedenfalls nahe verwandt, weicht aber, nach der Abbildung (in: Genera Insectorum, 57. fasc. t. 6 f. 3) und Beschreibung (in: Novitates Zoologicae XI., p. 436) durch folgendes ab: Die Grundfarbe der Oberseite ist dunkler, die Hinterflügel ohne dunklere Rippen (die Figur von *albilinea*, ist in diesem Punkte vielleicht ungenau), auch im dunklen Felde der Vorderflügel sind keine Zeichnungen vorhanden, wohl aber längs des Vorderrandes etwas ockergelbliche Bestäubung, das Apikalfeld der Vorderflügel ist ebenfalls dunkler als bei *albilinea*, etwa graubraun, die innere Begrenzungslinie jedoch ziemlich scharf markiert bläulichweiß, die an der Figur von *albilinea* dargestellten Linien im Apikalfelde sind hier nur ganz schwach angedeutet. Die Oberseite des Körpers ist wie die Grundfarbe der Flügel und also ebenfalls dunkler als bei *albilinea*. Unterseite und Palpen stimmen ziemlich gut mit der Beschreibung. Augen grüngelblich schimmernd, mit kleinen, tiefschwarzen, scharf markierten Flecken.

Flügelspannung 54,5 mm, Flügellänge 25, Körperlänge 36 mm.
Die Hauptform stammt, wie gesagt, von Angola.

Ein neuer Nysson von Ceylon

gesammelt von Dr. W. Horn.

(Fam. Crabronidae).

Von
Embrik Strand.

Nysson Horni Strand n. sp.

Ein ♀ von Matale.

Ist mit dem europäischen *N. variabilis* Chevr. nahe verwandt.
Die am nächsten verwandte indische Art dürfte *N. rugosus* Cam.

1890 sein, der aber u. a. durch den vorn bidentaten Clypeus ausgezeichnet ist. — Schwarz; Mandibeln rotbraun mit weißgelblichem Basal- oder Subbasalfleck, Fühlerschaft am Ende unten blaßgelb; Pronotum weißlichgelb, diese Färbung als schmale, mittlen unterbrochene, an beiden Enden rundlich erweiterte Querbinde erscheinend, auch die Schulterhöcker bedeckend, Skutellum am Vorderrande mit ebensolcher schmaler weißlichgelber Querbinde. Das erste Rückensegment rot, das zweite schwarz mit rotem Seitenrande, die folgenden schwarz, das erste und zweite mit schmaler, blaßgelber, mittlen breit unterbrochener, auch den Seitenrand nicht ganz erreichender Hinterrandbinde. Die beiden vorderen Bauchsegmente rot. Beine schwarz; rot sind die hinteren Femora (am Ende oben jedoch geschwärzt) und die Knie der Beine II; die Spitze aller Tibien ist schmal gelblichweiß umrandet. Flügel subhyalin, ganz schwach getrübt, längs des Saumes und in der Marginalzelle ziemlich deutlich angeraucht, Geäder und Flügelmal schwärzlich. Körper mit äußerst feiner weißer Pubeszenz, die an den Seiten des Thorax und im Gesicht, insbesondere auf dem Clypeus, am deutlichsten ist.

Das erste Geißelglied ein klein wenig kürzer als das zweite, das gleich dem dritten ist; das erste Glied ist stark gewölbt, von der Basis des zweiten an nimmt die Geißel bis zum vorletzten Glied an Dicke allmählich zu. — Das ganze Tegument ist matt, weil sehr kräftig und dicht punktiert; auf dem Mesonotum liegen die großen Punktgruben so dicht, daß die linienschmalen Zwischenräume ein Netzwerk bilden, auf dem Scheitel sind die großen Punktgruben unter sich weiter entfernt, ihre Zwischenräume sind aber dicht fein punktiert und also nicht glatt; hinter den Ozellen ist ein kleines Längsfeld ohne größere, bloß mit den feinen Punktgruben. Die vordere Ozelle von den hinteren nur kaum ihren Durchmesser entfernt. Der Stutz breit, nur ganz wenig schräg, mittlen mit zwei nach unten ganz schwach divergierenden Längsrippen auf einer niedrigen Längserhöhung; zwischen diesen Rippen und dem Seitenrande findet sich in der unteren Hälfte des Stutzes jederseits eine subparallel zum Seitenrande verlaufende Rippe. In der Mitte des Seitenrandes findet sich ein kräftiger Zahn. — Die zweite rücklaufende Ader steht vertikal auf die Kubitalader, ist fast unmerklich saumwärts konvex gebogen und mündet ganz kurz hinter der Mitte in die zweite Kubitalzelle ein, bzw. sie ist von der hinteren Ecke der Zelle soweit entfernt wie die vordere Länge (auf der Marginalader) der dritten Kubitalzelle beträgt. — Kopf + Thorax 3 mm lang, das eingekrümmte Abdomen etwa von derselben Länge. — Das andere Ex. ist 7 mm lang, bei nach unten gekrümmter Abdominalspitze. Bei der Cotype ist die 2. rekurrente Ader subinterstitial mit der 2. Kubitalquerader.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Naturgeschichte](#)

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: [79A_6](#)

Autor(en)/Author(s): Strand Embrik

Artikel/Article: [Ein neuer Nysson von Ceylon gesammelt von Dr. W. Horn. \(Fam. Crabronidae\). 110-111](#)